



Waldbrandzug in Aktion

Großangelegte Übung gestern in Nähe von Bechtsbüttel

Bechtsbüttel (cs). Sirenen-geheul schreckte gestern kurz nach 18 Uhr die Einwohner in der Samtgemeinde Papenteich auf. Was zunächst nach einem Großeinsatz der Feuerwehrkräfte aussah, stellte sich als Übung des erst vor kurzem gegründeten Waldbrandzuges heraus.

Für die Übung zeichneten der Bechtsbüttler Ortsbrandmeister Thomas Friedrichs

und der Zugführer des Waldbrandzuges, Maik Schniete, verantwortlich. Zunächst einmal ging es für die rund 50 Mann aus sieben Wehren der Samtgemeinde zum Sammelplatz in Rötgesbüttel. Von dort aus fuhr der Konvoi dann nach Bechtsbüttel. „Wir üben erstmals in dieser Zusammensetzung“, so Schniete. Ziel war die Brandbekämpfung eines angenommenen Waldbrandes und die Herstellung der Wasserversor-

gung über eine fast 1000 Meter lange Wegstrecke. Dabei sollte das Wasser an einem Fischteich entnommen werden. Das bereitete den Einsatzkräften zunächst Probleme. „Trotz eines speziellen Saugkorbs für das trübe Wasser hat sich die Pumpe mehrfach mit Dreck zugesetzt“, so der Zugführer. Es habe einiges an Zeit gedauert, bis die Leitung stand. Daher soll es nicht die letzte Übung gewesen sein, so Schniete.

Großübung: Die Mitglieder des Waldbrandzuges der Samtgemeinde Papenteich übten gestern Abend den Ernstfall.

Schaffhauser